

Pressemitteilung



Pressemitteilung

Van Ham Art Estate übernimmt den Vorlass von Alfonso Hüppi

Van Ham Art Estate freut sich, das Œuvre des Schweizer Künstlers Alfonso Hüppi (*1935) zukünftig zu repräsentieren. Der Objektkünstler, Zeichner und Autor zählt zu den wichtigsten Vertretern der Nachkriegsavantgarde und Postmoderne und verbindet in seinem Werk den surrealistischen Humor von André Thomkins (1930 – 1985) und mit der konkreten Ästhetik von Max Bill (1908 – 1994). Enge Beziehungen seit den 1970er Jahren pflegt er auch mit Daniel Spoerri (1930), Jean Tinguely (1925 – 1991) und Dieter Roth (1930 – 1998). Die farbigen Holzwerke und Papierarbeiten von 1963 bis heute zeigen eine selbst-reflexive Arbeit am Bildbegriff, die in ihrer spröden Sinnlichkeit Formexperimente zwischen Abstraktion und Figuration darstellen. Kennzeichnend für Alfonso Hüppi ist eine Bricolage-Ästhetik, die in Objekten aus Holz, Stein und Bronze, Malerei, Zeichnungen und Grafiken seine konzeptuelle Haltung ausdrückt.

1935 geboren in Freiburg im Breisgau, wächst Alfonso Hüppi in der Schweiz auf, wo er von 1950 bis 1954 eine handwerkliche Ausbildung als Silberschmied in Luzern absolviert und anschließend in diesem Beruf in Zug ausübt. Zwischen 1958 und 1959 unternimmt Hüppi alleine Reisen nach Südeuropa und den Mittleren Osten. Er nimmt 1959 ein Studium der Bildhauerei an der Kunst- und Werkschule in Pforzheim bei Josef Weber auf und beginnt ein Jahr später an der **Hochschule für Bildende Künste** in Hamburg das Studium der Kalligraphie. Hier ist er von 1961 bis 1964 als Dozent für Kalligraphie und Bildnerisches Gestalten tätig. In dieser Zeit lernt er die Malerin und Bild-

Mai 2020

Bei Rückfragen
VAN HAM Art Estate
 Riccarda Hessling
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Hitzelerstraße 2
 50968 Köln
 Tel. +49 (221) 92 58 62-110
 Fax +49 (221) 92 58 62-198
 r.hessling@van-ham.com
 www.art-estate.org

hauerin sowie Tochter seines Lehrers Birgitta Weber (1939 – 1996) kennen, die er 1962 heiratet. Aus dieser Ehe stammen die Söhne Thaddäus (*1963) und Johannes Hüppi (*1965), beide heute selber bekannte Künstler. 2005 heiratet er die Künstlerin Yeon Shin Kim, mit der er bis heute zusammen in Baden-Baden lebt.

1964 ist seine erste Einzelausstellung in der Galerie Parnass in Wuppertal zu sehen. Zeitgleich beginnt er als wissenschaftlicher **Mitarbeiter in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden**, wo er bis 1968 für Ausstellungen und die Gestaltung von Katalogen und Plakaten verantwortlich ist. Auf seine Einladung hin kommt es zu einer Inszenierung des Theater-Regisseurs **Tadeusz Kantor** (1915 – 1990). Zu dieser Zeit beginnt er Werke aus ursprünglich für den Kunsttransport genutzten Materialien wie Kisten und Paletten zu produzieren. 1971 lernt Alfonso Hüppi den Schweizer Konkreten **Max Bill** in Hamburg kennen, der den Freund in einem Gedicht verewigt. 1972 nimmt er an der von Harald Szeemann (1933 – 2005) kuratierten **documenta 5** teil. 1974 wird er als **Professor für Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf** berufen und bildet zahlreiche Studenten aus, mit denen er bis zu seiner Emeritierung 1999 internationale Studienreisen nach Paris, Rom, Venedig, Tunesien, Türkei, Schweiz, Ägypten, Iran Armenien, Syrien sowie Namibia unternimmt. Zu seinen Studenten zählen Monika Baer (*1964), Holger Bunk (*1954), Christina Doll (*1972), Jörg Eberhard (*1956), Claus Föttinger (*1960), Silke Leverkus (*1953), Horst Münch (*1951), Markus Oehlen (*1956), Thomas Rentmeister (*1964), Dirk Skreber (*1961) und Corinne Wasmuht (*1964).

1977 ist er in der Sektion „Zeichen und Geste“ in der von Manfred Schneckenburger (1938 – 2019) kuratierten **documenta 6** in Kassel vertreten. Die 1980er sind von zahlreichen Ausstellungen geprägt, unter anderem im Kunstmuseum Bern und im Institut für Moderne Kunst in Nürnberg. Ende der Dekade werden seine Werke in den **USA** in der Gruppenausstellung „Line and Image: The Northern Sensibility in Recent European Drawing“ in Miami Beach (FL), Tucson (AZ), Cleveland (OH) und Gainesville (FL) präsentiert. Das Museum für Neue Kunst Freiburg zeigt 1996 unter dem Ausstellungstitel „4 Hüppi“ die Künstlerfamilie Hüppi im Dialog. Mit Erwin Gebert gründet Hüppi 1998 das Projekt „**Etaneno – Museum im Busch**“ in **Namibia**, welches bis 2017 Aufenthalte für Künstler vor Ort organisiert. Eine internationale Ausstellungstournee 2006 präsentiert seine Werke in **Seoul** sowie in **Canberra, Melbourne** und **Sydney**.

Zur weiteren Information der zahlreichen internationalen Ausstellungen in Galerien und Museen: www.alfonso-hueppi.de

Mai 2020

Van Ham Art Estate, das Künstlernachlassmanagement von Van Ham Kunstauktionen in Köln mit Repräsentanzen in Hamburg, München, Berlin, den Niederlanden und Luxemburg, betreut die Nachlässe der bedeutenden Nachkriegskünstlerinnen und -künstler Bernd Berner, K.F. Dahmen, Friedrich Gräsel, Bernard Schultze, Ursula Schultze-Bluhm und Sarah Schuhmann, den Nachlass der Fotokünstlerin Tata Ronkholz und den Teilnachlass sowie das Archiv zu Karl Hofer, die von wissenschaftlichen Komitees begleitet werden.

Bei Rückfragen
VAN HAM Art Estate
Riccarda Hessling
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-198
r.hessling@van-ham.com
www.art-estate.org

Preise:

1969 Preis der International Biennial of Graphic Arts in Ljubljana | 1974 Berlin-Preis der Akademie der Künste | 1997 Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg | 2015 Preis der art Karlsruhe | 2017 Erich-Heckel-Preis des Landes Baden-Württemberg

Werke in öffentlichen Sammlungen und im öffentlichen Raum (Auswahl):

Museum Frieder Burda, Baden-Baden | Kunstsammlung der Bundesrepublik Deutschland, Berlin | Kunstpalast Düsseldorf | Museum Folkwang, Essen | Museum für Neue Kunst, Freiburg im Breisgau | Sprengel Museum, Hannover | Staatsgalerie Stuttgart | Il Giardino di Daniel Spoerri, Seggiano | Bündner Kunstmuseum Chur | Kunst Museum Winterthur | Kunsthaus Zürich | National Museum of Contemporary Art, Seoul | Reliefdecke aus Holz, 1974-1978, Universität, Heidelberg | Adam und Eva, Brunnen und Bilderwand, 1979-1980, Bundeswehrkrankenhaus, Ulm | Bronzerelief für Anton Henze, 1988, Campo Santo Teutonico Vaticano, Rom

Filme und Rundfunk zu Alfonso Hüppi:

1970 Veränderungen. Regie: Hans Emmerling | 2002 Sehen und Denken 17. Alfonso Hüppi. Regie: Akademie der Künste | 2006 Sentimental Journey. Regie: Yeon Shin Kim | 2009 Atelierskizzen Alfonso Hüppi. Regie: Norbert Wartig | 2009 Lange Nacht, Welch gelungener Ort. Deutschlandfunk | 2010 Alfonso Hüppi – wie Kunst entsteht. Regie: Birgit Kienzle | 2016 #32 Alberto Burri im zeitgenössischen Kontext – zu Besuch bei Alfonso Hüppi.

Regie: Isabel Hernandez / IKS

Der **schriftliche Vorlass** von Alfonso Hüppi befindet sich seit 2012 im Archiv Bildende Kunst / Akademie der Künste, Berlin. Alfonso Hüppi ist Mitglied im Deutschen Künstlerbund, seit 1966 Mitglied des Künstlerbundes Baden-Württemberg und seit 1993 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.

Der **künstlerische Vorlass** von Alfonso Hüppi, bei dem es sich um Holzobjekte und Papierarbeiten von 1964 bis 2020 handelt, wird seit Mai 2020 von VAN HAM Art Estate betreut.

Mit der Übernahme des Vorlasses hat VAN HAM Art Estate dem Künstler eine umfangreiche **Homepage** eingerichtet, die als maßgebliche Informationsquelle zu dem Künstler stets aktualisiert wird: www.alfonso-hueppi.de

Mai 2020

Van Ham Art Estate, das Künstlernachlassmanagement von Van Ham Kunstauktionen in Köln mit Repräsentanzen in Hamburg, München, Berlin, den Niederlanden und Luxemburg, betreut die Nachlässe der bedeutenden Nachkriegskünstlerinnen und -künstler Bernd Berner, K.F. Dahmen, Friedrich Gräsel, Bernard Schultze, Ursula Schultze-Bluhm und Sarah Schuhmann, den Nachlass der Fotokünstlerin Tata Ronkholz und den Teilnachlass sowie das Archiv zu Karl Hofer, die von wissenschaftlichen Komitees begleitet werden.

Bei Rückfragen
VAN HAM Art Estate
Riccarda Hessling
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-198
r.hessling@van-ham.com
www.art-estate.org

VAN HAM ART ESTATE



Alfonso Hüppi
1965 | Baden-Baden



Alfonso Hüppi
2012 | Berlin



Kiste | 1965
Holz, Kaseinfarbe | 170 x 150 x 35 cm



Kiste für Tadeusz Kantor | 1973
Holz, Kaseinfarbe
227,5 x 208,5 x 5 cm



Entwürfelung | 1976
Holz
199 x 247 x 4,5 cm



Tor für Max Bill | 1993
Tischlerplatte, Acryl, Glas, Eisen
265 x 162 cm



Turm der Liebenden | 1997 | Backstein, Eisen,
Bronze, Blattgold, Lackfarbe | Höhe 3,6m | Ø
6m | Il Giardino di Daniel Spoerri, Seggiano



West-östlicher Diwan | 2007
Papier, Schrift Offsetdruck,
Acrylfarbe, Kaseinfarbe | 31,5 x 21,5 cm



Holzrelief | 2012
Holz, Acrylfarbe, Kaseinfarbe
223 x 87 x 8,5 cm

Mai 2020

Van Ham Art Estate, das Künstlernachlassmanagement von Van Ham Kunstauktionen in Köln mit Repräsentanzen in Hamburg, München, Berlin, den Niederlanden und Luxemburg, betreut die Nachlässe der bedeutenden Nachkriegskünstlerinnen und -künstler Bernd Berner, K.F. Dahmen, Friedrich Gräsel, Bernard Schultze, Ursula Schultze-Bluhm und Sarah Schuhmann, den Nachlass der Fotokünstlerin Tata Ronkholz und den Teilnachlass sowie das Archiv zu Karl Hofer, die von wissenschaftlichen Komitees begleitet werden.

Bei Rückfragen
VAN HAM Art Estate
Riccarda Hessling
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-198
r.hessling@van-ham.com
www.art-estate.org